

NDB-Artikel

Kawerau.

Leben

Die Familie kam 1583/85 aus Skandinavien nach Elbing, war hier bis um 1800 ansässig und stellte mehrere Bürgermeister. Im 18. Jahrhundert besaß sie das sogenannte „Königshaus“ (Alter Markt 14), das Absteigequartier der polnischen Könige. Zu ihr gehören: →*Waldemar* (1854–98), Redakteur der Magdeburgischen Zeitung, Verfasser zahlreicher kultur- und literaturgeschichtlicher Aufsätze sowie Arbeiten zur Reformationgeschichte (siehe Werke, Literatur), und dessen Bruder →*Georg* (1856–1909), Dr. phil. honoris causa, Archäologe (siehe Werke, Literatur). Er half 1885 Schliemann bei der Ausgrabung von Tiryns, vermaß 1885–90 die Akropolis und führte andere technische Arbeiten im Auftrage der Griechischen Archäologischen Gesellschaft aus. 1894–97 war er Architekt an der Anatolischen|Bahn, unternahm später mit Th. Wiegand Ausgrabungen in Milet und Pergamon und richtete die Säulen des Heratempels in Olympia wieder auf.

Werke

v. *Waldemar* s. Schottenloher;

- v. *Georg*: Die Ausgrabung d. Akropolis 1885–90, 1907 (mit P. Kabbadias);

Das Delphinion in Milet, 1914 (mit A. Rehm);

Die Paläste d. Hochburg, Textbd., 1930 (mit Th. Wiegand, *Pergamon*).

Literatur

Siegfr. Kawerau, Fam. K. durch 333 J., 1917;

K. Hauke u. H. Stobbe, Die Baugesch. u. d. Baudenkmäler d. Stadt Elbing, 1964;

- zu *Waldemar*:

Gustav Kawerau, in: Gesch.bll. f. Stadt u. Land Magdeburg 32, 1898, S. 385–400;

- zu *Georg*:

Th. Wiegand, in: G. K., Gedichte, 1913, S. 1–12.

Autor

Peter Kawerau

Empfohlene Zitierweise

, „Kawerau“, in: Neue Deutsche Biographie 11 (1977), S. 377-378
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
